

## Elisabeth Jeggle

Mitglied des Europäischen Parlaments  
Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe

Brüssel, 10. März 2009

### Dialog mit EU-Parlamentariern

#### Einblick in Forschung und Entwicklung



Im Bild: Die EU-Abgeordneten Elisabeth Jeggle (2. v. r.) und Neil Parish (3. v. r.) wurden am Forschungscampus in Biberach von Dr. Wolfgang Baiker, Mitglied der Geschäftsführung von Boehringer Ingelheim Deutschland und zuständig für den Bereich Entwicklung (rechts), herzlich begrüßt. Von Unternehmensseite waren Dr. Julia Henke, Dr. Ulrich Deschl und Andreas Geers an dem umfassenden Gespräch beteiligt.

**BIBERACH – Die Erforschung und Entwicklung moderner Arzneimittel ist mir ein großes Anliegen. Aus diesem Grund habe ich mich am 9. März zusammen mit meinem britischen Kollegen und Vorsitzenden des Agrarausschusses, Neil Parish, der gleichzeitig auch Berichterstatter des Europäischen Parlaments zur Tierversuchsrichtlinie ist, mit verschiedenen Experten zu diesem Thema bei der Firma Boehringer Ingelheim getroffen.**

**In der Gesprächsrunde mit Vertretern aus verschiedenen Fachbereichen des Unternehmens ging es unter anderem um Regulierungen in Europa, die die Entwicklung sicherer und wirksamer Medikamente auf hohem Niveau unterstützen. Als innovativ gelten jene Medikamente, die therapeutischen Fortschritt bieten, indem sie kranken Menschen neue Perspektiven geben. Es dauert durchschnittlich zehn bis zwölf Jahre um einen neuen Arzneistoff zu finden, daraus ein innovatives Medikament zu entwickeln und dieses nach entsprechenden Sicherheits- und Wirksamkeitsstudien erfolgreich auf den Markt zu bringen. Die Kosten belaufen sich dabei auf rund 800 Millionen Euro.**

**Viele Wissenschaftler der unterschiedlichsten Disziplinen sind an diesem Prozess beteiligt. Es werden mehrere tausend Substanzen getestet, aber nur wenige erfüllen letztlich alle Anforderungen. Neil Parish und ich waren von der Nachhaltigkeit dieses Bemühens um Innovation bei Boehringer Ingelheim sehr beeindruckt. Wir sind uns aber auch des hohen zu leistenden Aufwand bewusst, der nötig ist, um Sicherheit und höchste Wirksamkeit für die Patienten in aller Welt zu gewährleisten.**

**Europäisches Parlament**  
rue Wiertz ASP 10 E 209  
B-1047 Bruxelles  
☎ +0032 (0)2 28 47351  
☎ +0032 (0)2 28 49351  
✉ [elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu](mailto:elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu)

**Europabüro Weingarten**  
Bahnhofstraße 8  
D-88250 Weingarten  
☎ +0049 (0) 751 56 09 25 30  
☎ +0049 (0) 751 56 09 25 50  
✉ [kontakt@eurojeggle.de](mailto:kontakt@eurojeggle.de)  
[www.eurojeggle.de](http://www.eurojeggle.de)